

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)

Sommer 2023

Stand 23.03.2023

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)	3
Pflichtmodule	3
Angleichstudium	3
Projekte	3
Wahlmodule	7
Wahlpflichtmodule	7
Forschungsprojekt	12
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	12
Wahlpflichtmodule	12

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)**Eignungsfeststellungsverfahren/ Eingangsprüfung Urbanistik****B. Rudolf**

Prüfung

Block, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.07.2023 - 21.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.07.2023 - 21.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.07.2023 - 21.07.2023

Pflichtmodule**122123501 Methoden der Stadtforschung – Wie plane, strukturiere und schreibe ich eine Masterarbeit?****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.04.2023 - 21.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.06.2023 - 02.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.06.2023 - 03.06.2023

Beschreibung

Im Blockseminar werden wir uns in komprimierter Form mit dem Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen. Einerseits werden wir verschiedene Herausforderungen und Fragen reflektieren, die sich beim Schreiben einer Abschlussarbeit stellen (Qualitätsstandards, Argumentationsstruktur, Umgang mit Normativität usw.). Andererseits werden ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Erhebungs- und Auswertungsmethoden (verschiedene Interviewformen, Beobachtung, quantitative Umfragen, mental mapping, Grounded Theory, u. A.) ganz praktisch im begrenzten Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt werden können.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis: Präsentation

Bemerkung

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich)

Veranstaltungsart: Übung, 2SWS

Termine: nur an folgenden Tagen: 21.04.2023 (10:00 bis 12:30), 02.06.2023 (10:00 bis 18:00), 03.06.2023 (10:00 bis 18:00)

Ort IfEU, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Präsentation

Angleichstudium**Projekte****123121101 The Great Repair? - Leipzig**

A. Garkisch, J. Simons, J. Naumann, M. Kraus

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.04.2023 - 05.04.2023

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.05.2023 - 11.05.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.06.2023 - 01.06.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.06.2023 - 22.06.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 13.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

The Great Repair: Wir alle sind uns bewusst, handeln zu müssen. Unser jetziges Wirtschaftssystem mit der schonungslosen Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen werden wir nicht endlos fortführen können. Nur wenn wir unser Handeln jetzt grundlegend ändern, können wir den Klimawandel und das Artensterben überhaupt noch stoppen. Oder wie es in der Arch* 250 formuliert ist: Wir sind zur Reparatur verdammt.

In der öffentlichen Diskussion stehen die Machbarkeitsphantasien der Techniker den postkapitalistischen Utopien der Romantiker unversöhnlich gegenüber. Aber begehen nicht beide Seiten wieder die Fehler der Moderne auf der Suche nach dem „Neuen Mensch“. Ist Reparatur nicht gerade das Weiterbauen mit dem Bestehenden. Muss nicht gerade bei einer Reparatur das Bestehende zuerst verstanden und respektiert werden. Vielleicht ist es eher die Politik der kleinen Schritte, wie es der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick immer wieder andeutete, die uns hilft voranzukommen und nicht die ganz große Erzählung, der neben dem vermeintlich Radikalen immer auch etwas Spirituelles anhaftet.

In diesem Semester setzen wir uns mit einem der geschichtsträchtigen Orte Leipzigs auseinander: Der Kreuzungspunkt der Fernhandelsstraßen Via Imperii und Via Regia, der Standort der mittelalterlichen Burg urbs Lipzi, die Wiege der Stadt, wurde von der SED mit einem Gebäudekomplex für die Bezirksverwaltung der Staatssicherheit und der Volkspolizei überbaut. Gerade dieser Bau ist den nachwendezeitlichen Abrisswellen nicht zum Opfer gefallen und steht jetzt als ungewolltes Erbe zur Disposition. Heute beherbergt der anschließende Gebäudeteil aus dem frühen 20. Jahrhundert eine Gedenkstätte, in der sich Bürger*innen in den ehemaligen Büros der Stasi-Offiziere über Funktion, Arbeitsweisen und Geschichte des MfS informieren können.

Im Sinne einer Stadtreparatur geht es auf der einen Seite darum, eines der letzten Grundstücke am Ring fertig zu bauen, um die Auseinandersetzung mit der heterogenen im letzten Jahrhundert entstandenen Architektur des Rings und auf der anderen Seite, einen sinnvollen Umgang mit den bestehenden Gebäuden und ihrer Geschichte zu finden.

Wir erwarten im Masterstudio eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung in Form eines städtebaulich und architektonisch durchgearbeiteten Entwurfs, der die wesentlichen Fragen vom Stadtraum, über die Fassade bis in den Übergang zum Innenraum beantwortet. Die Vorlesung Arch. (vs.) Stadt wird als Begleitmodul empfohlen. Die Teilnahme an der Exkursion und den anschließenden Workshops ist verpflichtend. Das Studio ist als Gruppenarbeit zu zweit konzipiert.

Bemerkung

Teilnahme: Master Architektur

Termine: Donnerstag 9:15-12:30

Betreuung wöchentlich Do ab 9:15

Zwischenpräsentationen am 11.05./01.06./22.06./2023

Schlussabgabe am 12.07.2022

Schlusspräsentation am 13.07.2022

Raum: Atelier im Hauptgebäude. 4-tägige Exkursion vor Ort

Teilnehmerzahl: maximal 18

Credits: 12 ECTS

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

123121201 Planungsprojekt: Stadtinsel Berlin

S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:30 - 17:30, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

In Berlin wird eine der letzten großen Flächen frei, das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald. Das Gebiet ist mit drei S-Bahnstationen ideal angebunden, Kudamm und Grunewald liegen in unmittelbarer Nähe und trotz seiner Lage zwischen Eisenbahnen und Autobahn verströmt das Gelände eine Atmosphäre idyllischer Abgeschiedenheit. Hier sind fünfzehn Hektar Platz für den in Berlin so dringend benötigten Wohnungsbau.

Der Berliner Senat möchte einmal alles richtig machen und nimmt sich für das Gebiet sehr viel Zeit - die Perspektive ist das Jahr 2040, genauer: „2040+“.

Wir wollen etwas schneller sein und in drei Monaten herausfinden, was sich mit der Brachfläche alles machen ließe. Gesucht ist nach Ideen, wie unter den Bedingungen des Ortes und nachhaltigen Städtebaus auf der Insel ein Stück Stadt, ein grüner Dschungel oder alles zusammen entstehen kann.

123122901 Planungsprojekt: "lebenswert & zukunftsfähig"? Neue Stadtquartiere am Beispiel von Berlin (MA)

C. Praum, S. Huning

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Berlin wächst, und wächst, und wächst: ein Befund aus dem vergangenen Jahrzehnt, der auch heute noch gilt. Als Reaktion darauf legte der Senat in den Jahren 2017 und 2018 das „Wohnungs- und Städtebauprogramm Wachsende Stadt“ sowie das „Handlungsprogramm zur Beschleunigung des Wohnungsbaus“ auf, für deren Anwendung die eigens geschaffene „Taskforce Stadtquartiere und Entwicklungsräume“ verantwortlich zeichnet. Ziel ist es, in 16 neuen Stadtquartieren schlussendlich 50.000 Wohneinheiten entstehen zu lassen. Bei einem dieser gesamtstädtisch bedeutsamen Wohnungsbauprojekte handelt es sich um die Nachnutzung von Teilflächen des zwischenzeitlich entwidmeten Flughafens Berlin-Tegel, wobei die Charta des sogenannten Schumacher Quartiers ein „lebenswertes & zukunftsfähiges“ Wohnviertel für mehr als 10.000 Menschen verspricht.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der neuen Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die Errichtung von neuen Stadtquartieren bereithält. Im Rahmen der Exkursion in Berlin erfolgt darüber hinaus eine Besichtigung unterschiedlicher Formen der geplanten Stadterweiterung aus den vergangenen 150 Jahren und eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Planung und Entwicklung des Schumacher Quartiers als einem der Projekte aus dem Wohnungs- und Städtebauprogramm. Hierbei werden die gegenwärtigen Planungsstrategien für die wachsende Stadt exemplarisch reflektiert. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen zielt das Planungsprojekt schlussendlich darauf ab, vom Zusammenspiel von Stadtpolitik und -verwaltung sowie Wohnungs- und Bauwirtschaft über die Ausgestaltung der sozialen und funktionalen Mischung bis zur Beteiligung und Selbstorganisation von gegenwärtigen An- und zukünftigen Bewohner_innen alle denkbaren Anstöße für die Entwicklung neuer Stadtquartiere in die eigenen konzeptionellen Ansätze mit einzubeziehen.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Carsten Praum geleitet.

Bemerkung

Do., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 6.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

M.Sc.Urbanistik Viersemesterig

123124701 Planungsprojekt: Kulturhauptstadt Chemnitz - Kultur als Impuls für eine demokratische Zivilgesellschaft?

F. Lackus

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.04.2023 - 06.07.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.06.2023 - 15.06.2023

Beschreibung

Chemnitz wird Europäische Kulturhauptstadt im Jahr 2025. Das EU-Programm der Kulturhauptstädte Europas hat sich unter anderem das Ziel gesetzt, kulturelle Vielfalt und ein Gefühl der gemeinsamen europäischen Zugehörigkeit zu stärken. Der Titelgewinn soll Städten zudem helfen, Tourismus anzukurbeln oder ein negatives Image abzulegen. Als jährliche Megaprojekte festivalisierter Stadtpolitik wird das Programm einerseits als kostspieliges Tourismusspektakel kritisiert, andererseits als kultureller Impuls gesehen, der nachhaltig positive Effekte auf die Entwicklung von Städten und Regionen nehmen kann.

Das Motto der Bewerbung „C the Unseen – European Makers of Democracy“ reagiert auch auf die Ereignisse im August 2018, die Chemnitz bundesweit und international in die Schlagzeilen gebracht haben. Nach einem Tötungsdelikt auf einem Stadtfest kam es zu rechtsautoritären Massenmobilisierungen und gewalttätigen Ausschreitungen durch Rechtsextreme.

Kann das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt nachhaltig positiven Einfluss auf die Entwicklung von Chemnitz und die Stadtgesellschaft nehmen? Kann das Programm dazu beitragen, demokratisches Miteinanders und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken?

Im Planungsprojekt „Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas“ werden wir uns theoretisch mit dem Programm der Europäischen Kulturhauptstadt sowie dem Modell von Creative Cities und Festivalisierung von Stadtentwicklung auseinandersetzen. In einer Analysephase werden wir einige Projekte der Kulturhauptstadt Chemnitz und auch andere Kulturprojekte unter die Lupe nehmen. Auf einer gemeinsamen Exkursion werden wir die genannten Projekte untersuchen sowie mit verschiedenen Akteur:innen vor Ort ins Gespräch kommen. Anschließend werden wir in einer Konzept- und Forschungsphase Beiträge zur Debatte um die Kulturhauptstadt Chemnitz entwickeln.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023

Beschreibung

09:00 - 12:00 Uhr Vorstellung 2./ 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

12:10 - 13:00 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

Wahlmodule

Wahlpflichtmodule

118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur (Ma)

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS A, Marienstra. 13, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/landschaftsarchitektur-und-planung/lehre/sommersemester-2023/>

Bemerkung

Zeit: montags 13:30-15:00 **in Präsenz**

Ort: tba

An 2 Terminen werden die Übungen zur Vorlesungszeit **digital** vorgestellt und gemeinsam besprochen.

Beginn: 17.04.23

Leistungsnachweis

vorlesungsbegleitende Übungen und Kurzesay

118122808 Einführung in die Stadtsoziologie (Vorlesung)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS C, Marienstraße 13, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an: BA Urbanistik

montags, 13.30 - 15.00 ab 12. April 2020

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 13.30 - 15.00 , ab 12. April

118222301 Instrumente und Verfahren der Landesplanung**G. Bertram**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS D, Marienstr. 13, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Regional- und Landesplanung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung und großräumigen Entwicklungssteuerung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung sowie der Regionalentwicklung und -förderung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbewertung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von überörtlicher Gesamtplanung und Steuerung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

119121801 Besonderes Städtebaurecht (Ma)**D. Yurdakul**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS C, Marienstr. 13, 07.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Fr., 13:30–15:00 Uhr | Beginn: 14.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

4. Fachsemester M.Sc. Urbanistik

119122902 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ma)**S. Huning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, HS D, Marienstr. 13, 03.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo., 17:00–18:30 | Beginn: 03.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

4. Fachsemester M.Sc. Urbanistik

119122903 Planungssteuerung 1 (Ma)**J. Schwind**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 06.04.2023 - 06.04.2023

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung**Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**

Im Zentrum des Seminars "Planungssteuerung" steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren ("Planungssteuerung 1" und "Planungssteuerung 2") gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die Einteilung in die Seminare erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Doppel-Auftaktsitzung am 6.04. von 11:00 bis 15:00 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Planungssteuerung 1

4. Fachsemester | M.Sc. Michael Schwind | 2 SWS, 3 ECTS

Do., 11:00–12:30 Uhr | Beginn: 6.04.2023, gemeinsame Doppel-Auftaktsitzung mit Planungssteuerung 2 | Ort: tba

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Wie hängen politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Planungsinstrumenten- und Strategien zusammen? Diese und weitere Fragen sollen anhand ausgewählter Literatur aus der Planungstheorie und konkreten Fallbeispielen diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

119122904 Planungssteuerung 2 (Ma)

J. Günzel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 06.04.2023 - 06.04.2023

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 13.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Im Zentrum des Seminars "Planungssteuerung" steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren ("Planungssteuerung 1" und "Planungssteuerung 2") gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die Einteilung in die Seminare erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Doppel-Auftaktsitzung am 6.04. von 11:00 bis 15:00 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Planungssteuerung 2

4. Fachsemester | M.Sc. Johanna Günzel | 2 SWS, 3 ECTS

Do., 13:30–15:00 Uhr | Beginn: 6.04.2023, gemeinsame Doppel-Auftaktsitzung mit Planungssteuerung 1 | Ort: tba

Aufbauend auf planungstheoretischen Grundfragen nach der Legitimation sowie den Möglichkeiten und Grenzen der Planung, untersucht das Seminar anhand von ausgewählten Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien in unterschiedlichen Großstädten und Stadtregionen. Dabei ist davon auszugehen, dass das vorherrschende neoliberale Regime erheblichen Einfluss auf die Instrumente, Methoden und Verfahren der Stadtplanung ausübt. Vor diesem Hintergrund wird der bereits im Jahr 1974 von Lucius Burckhardt gestellten Frage nachgegangen: Wer plant die Planung? Das spannungsvolle Wechselspiel von hoheitlicher Planung, ökonomischen Interessen und zivilgesellschaftlichem Engagement steht somit im Zentrum des Seminars.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

123121104 Geschichte des Europäischen Städtebaus (Ma)**A. Garkisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 19.04.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung**Die Geschichte des Europäischen Städtebaus**

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken seit der Renaissance, von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Beide bedingen einander. Wir können das eine nicht ohne das andere denken. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Dieser Prozess wirkt wie eine beständige Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick zum Handwerkszeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum, das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur, wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an ihre Erzählung anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten, parallel werden die einzelnen Vorlesungen auch als Videodatei auf Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso werden auf moodle die Texte der Pflichtlektüre bereitgestellt.

123122802 Einführung in die Stadtsoziologie (Seminar)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.04.2023 - 04.07.2023

2-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung**Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien 1**

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und

Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Richtet sich an: BA Urbanistik 2. FS (Pflichtmodul)

Termin: montags, 15:15 bis 16:45 Uhr, erster Termin 17.04.2023

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

123124702 Räumliche Planung und Transformation

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, HS A, Marienstr. 13, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Das Sommersemester hat die Aufgabe, die Gegenwart zu bestimmen, eine Gegenwart freilich, die nicht erst heute beginnt. Was heute räumliche Planung ist, setzt sich aus sehr verschiedenen Schichten gesellschaftlicher Realität zusammen, so etwa aus politischen Machtstrukturen und langfristigen räumlichen, ökonomischen wie kulturellen Trends, aus mittelfristigen thematischen Konjunkturen und aus unvorhergesehenen Krisen – sowie aus der Leistungsfähigkeit des Systems räumlicher Planung. Unser Blick gilt dabei besonders der Bundesrepublik.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

Forschungsprojekt

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, S. Langner, H. Meier, M. Welch Guerra, D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

123122803 Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung vor neuen Herausforderungen. Perspektiven der Stadtsoziologie und der Sozialen Arbeit

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.06.2023 - 24.06.2023

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.06.2023 - 24.06.2023

Beschreibung

Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung vor neuen Herausforderungen. Perspektiven der Stadtsoziologie und der Sozialen Arbeit

Die wirtschaftlichen Veränderungen der Städte haben dazu geführt, dass die Grundlage des Zusammenlebens in den Städten sich verändert haben. Während die Industriestadt es ermöglichte, dass Menschen aufgrund relativ gesicherter Arbeitsperspektiven auch ihr Leben vorausschauend planen konnten, ist dies in der flexibilisierten und mobilen Gesellschaft der Dienstleistungs- und Wissensökonomie viel schwerer. Einige Städte konnten diesen Strukturwandel gut meistern und profitieren von den neuen Möglichkeiten und Spielräumen, die sich durch eine Diversifizierung von Bildungs- und Arbeitswegen ergeben haben. Jedoch sind einige Städte nach wie vor stärker von der De-Industrialisierung geprägt, als dass sich positive Entwicklungen auch in der sozialen und individuellen Lebenswelt ausprägen. Insbesondere in der Lausitz haben Städte wie Hoyerswerda mit der Herausforderung des Strukturwandels in zentralen Bereichen der Bildung, dem Sozialen und der Stadtplanung umzugehen.

Mit diesem Seminar soll in Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Pädagogischen Hochschule Ludwigshafen, geleitet durch Prof. Wolfgang Mack, analysiert werden, welche Auswirkungen der Strukturwandel auf Städte hat. Es sollen hierzu insbesondere die Situation in Hoyerswerda aufgegriffen werden. Anhand von Beispielen aus anderen Regionen, etwa dem Ruhrgebiet, sollen dabei auch vergleichende Diskussionen über die Herausforderungen des Strukturwandels im Seminar stattfinden. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und findet hybrid mit den Studierenden der PH Ludwigshafen statt. Das Seminar ist wöchentlich angelegt und hat ein

vertiefendes Blockseminar am 2. und 3. Juni, wenn die Studierenden der Sozialen Arbeit zu Besuch in Weimar sein werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von gemeinsamen Vorschlägen, von Architektur/Urbanistik und Sozialer Arbeit, welche Maßnahmen man für die Bewältigung des Strukturwandels ergreifen soll. Die Ergebnisse des Seminars sollen in ein gemeinsames Studienprojekt im Wintersemester in Hoyerswerda einfließen.

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

und Blockseminar am 2./3. Juni

Bemerkung

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

Credits: 6

123122804 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga, F. Lackus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Gleichzeitig entstehen 30% der deutschen CO₂-Emissionen im Gebäudesektor, der damit die Ziele für das Pariser Klimaschutzabkommen deutlich verfehlt. Vor lauter Einfamilienhäusern können die verödeten Böden kaum noch Wasser aufnehmen, geschweige denn Starkregen. Und das Bauministerium verspricht weiter 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, wodurch die Klimaziele noch deutlicher verfehlt werden. Die Wohnungs- und Klimakrise spitzen sich zeitgleich zu und verstärken sich gegenseitig. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft. Und gleichzeitig ist ein Vakuum festzustellen: Es gibt wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Viel zu lang war die Frage der ökologischen Wohnraumversorgung eine Leerstelle in Forschung, Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten. Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik untersuchen, uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen aneignen und nach planerischen Handlungsmöglichkeiten suchen. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung!

123123002 Stories of technology and the worlds they make

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Description:

Stories of our technologies have always been central to our ways of world making.

With the growing power of certain forms of hegemonic technologies (ex: processes of digitalization) many scholars have called for questions of technology within ecological transformation to be considered in terms of multiple ontologies, 'a world where many worlds fit'. This framework presents a direct challenge to universalist ideas of technology perpetuated by modernity where certain faulty assumptions embedded in technologies are exported, internalized, and reproduced across contexts. Those of us operating in the fields of architecture, design, urbanism, media studies have yet to adequately reflect upon the ways in which we are implicated in cultivating or suppressing alternative kinds of technological thought, practices, stories.

This semester we will get together as a *reading group* to collectively read and explore *ten key texts* emerging from diverse fields of philosophy, media studies, computational studies, cybernetics, transformations research, decolonial studies, design and architecture that explore the relationships between stories, technologies and worldmaking in different ways. It is hoped that these readings would provide the participants with a conceptual toolbox to think through some of the most pressing questions related to technology and ecology of our times. As a part of the assignment the participants will get to design a framework for exchanging stories about alternative technological futures.

Bemerkung

Note: The reading group is related to a series of activities, online workshops and events in Germany and the UK in the context of a DFG research project. The participants will be able to design these workshops and participate in these events actively.

If you have any questions about the course contact: dulmini.perera@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Master 1. FS

123123501 Material Constraints in the "Global South"

N.N., E. Vittu

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.06.2023 - 16.06.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.06.2023 - 30.06.2023

Beschreibung

In a complex interplay with available means—including technologies, machinery, capital and labour—material constraints impact buildings. Taking construction materials such as cement, concrete, steel or aluminium, as well as auxiliary materials (e.g. timber for formwork or scaffolding) as starting points for an investigation, and inquiring how these informed, challenged and reoriented architectural practice, we are going to nuance our understanding of the built environment.

Rather than focusing broadly on material qualities or supply chains, the seminar shall investigate how materials have constrained various (human) actors in building processes. More intriguing than the straightforward impact of different groups of actors (clients, builders, authorities) on the material outcomes of building processes are cases in which construction materials eluded the actors; for instance, when particular physical or chemical qualities, the lack of specific construction materials or the lack of skill or knowledge forced these various actors to seek different solutions or to deal with the failure of their attempts. This interest in (the resistance of) matter is not limited to planning and actual construction but also seeks to address questions of maintenance and decay of materials. In other words, we intend to inquire how construction materials constrained building processes as well as the material afterlife of sites – while perhaps simultaneously enabling completely different, unpredicted outcomes.

To address how local design and building practices in a variety of local settings were influenced and complicated or conflicted by regional and global processes of industrialisation of construction activities (and related branches of production such as metal processing), the temporal scope of the seminar is set on the (late) 19th century and the long 20th century. We are going to engage with transnational connections between European/ non-

European locations, including, for instance, trans-imperial links during the colonial period (e.g. through multinational contractors) or the attempt to overcome entrenched material dependencies with the former metropolises in the post-independence period. The analyses may address aspects related to the human agency, such as logistics of (long-haul) transportation of materials, standardisation, bureaucracy, corruption etc. or areas of material constraints beyond the human agency, such as decay.

Through the interdisciplinary composition of the teaching team, we want to ensure that approaches from architectural and urban history remain in dialogue with global history, economic geography and STS to add to the complex perspectives on (architectural) materiality.

The block seminar invites students to work individually and in groups on literature and case studies, which will be presented (15 minutes presentations) and discussed during the seminar's two final meetings. Apart from the themes mentioned above, participants are strongly encouraged to propose their own research questions and case studies.

Selected bibliography

Alonso, Pedro, and Hugo Palmarola, eds. *Flying Panels: How Concrete Panels Changed the World*. Stockholm, [Santiago de Chile], Berlin: ArkDes#; Ediciones UC#; DOM Publishers, 2019.

Forty, Adrian. *Concrete and Culture: A Material History*. 1st pbk. ed. London: Reaktion Books, 2016.

Slaton, Amy E. *Reinforced Concrete and the Modernization of American Building: 1900-1930*. Johns Hopkins Studies in the History of Technology. Baltimore: Johns Hopkins Univ. Press, 2001.

Slaton, Amy, ed. *New Materials: Towards a History of Consistency*. Ann Arbor, MI: Lever Press, 2020. <https://doi.org/10.3998/mpub.11675425>.

Wall, Christine. *An Architecture of Parts: Architects, Building Workers and Industrialisation in Britain 1940 - 1970*. 1st ed. Routledge, 2016.

Bemerkung

Teachers: Dr. Monika Motylinska, Paul Sprute, Maria Jeldes

Start: 28 April 2023 from 11 a.m.; two further dates each Friday in the course of the semester (in consultation with the participants, preferably on 16 and 30 June).

Leistungsnachweis

presentation/testat